

Hilfe, es juckt!

Neurodermitis macht Betroffenen ganz schön zu schaffen, weiß die Wiener Apothekerin Mag. Dr. Christina Kröner.



Frau Mag. Dr. Kröner, wie geht man mit empfindlicher Haut um und bei welchen Symptomen besteht Anlass zur Sorge?

Fallweises Jucken ist noch kein Grund zur Sorge. Durch Heizungsluft, ein Übermaß an Pflege oder auch durch altersbedingten Feuchtigkeitsverlust kann die Haut austrocknen. Dann ist es wichtig, die Haut schonend zu reinigen und reichlich mit Lipiden zu versorgen. Bleiben Juckreiz und außergewöhnliche Trockenheit der Haut aber längere Zeit bestehen, sollte man den Facharzt aufsuchen. Es könnte eine Neurodermitis oder „atopische Dermatitis“ vorliegen.

Wie kommt es zur Neurodermitis?

Ist die Barrierefunktion der Haut gestört, wird sie nicht mehr ausreichend vor Bakterien und schädigenden Umwelteinflüssen geschützt. Die Folge sind bei Neurodermitis-Schüben entzündete Hautstellen, sprich Ekzeme. Zusätzlich wird die Erkrankung durch eine verminderte Immunabwehr der Haut begünstigt. Die Ursachen für Neurodermitis sind nicht vollständig geklärt. Sie ist auf genetische Faktoren zurückzuführen, aber auch Umwelteinflüsse spielen offenbar eine Rolle.

Wie lindert man die Symptome?

Heilbar ist Neurodermitis nicht, aber es ist möglich, ihre Symptome durch die richtige Behandlung bzw. Pflege zu lindern. Der Hautarzt empfiehlt in der Regel ein Therapiekonzept mit geeigneten Präparaten bzw. bei Bedarf Antihistaminika gegen den Juckreiz. Darüber hinaus soll der nächste Schub durch intensive Pflege möglichst lange hinausgezögert werden. Daher sollte man am besten mehrmals pro Tag, insbesondere nach dem Baden, Duschen oder Händewaschen hautregenerierende und schützende Cremes oder Salben anwenden, um die geschädigte Hautbarriere wieder aufzubauen.

Wie geht man mit Neurodermitis bei Kindern am besten um?

Am häufigsten betroffen sind bei Kindern die Ellenbeugen, Gesicht, Hals und Kniekehlen. Circa jedes zehnte Kind ist betroffen, oft reift die Hautbarriere bis zum Schuleintritt und dann nochmals in der Pubertät nach, sodass die Neurodermitis in etwa zwei Dritteln der Fälle zurückgeht. Besonders wichtig ist bei Kindern die Ablenkung durch gemeinsame Aktivitäten oder Geschichten, wenn es sehr juckt.

Dr. Marion Breiter-O'Donovan

APO-TIPP!

Hilfe im Alltag

- Beim Duschen und Baden pH-neutrale Seifen und Badezusätze bzw. geeignete Waschlotionen und Shampoos verwenden. Die Haut anschließend vorsichtig trockentupfen.
- Raumtemperatur niedrig halten: 20 Grad tagsüber, 16 Grad nachts verhindern Schwitzen. Schweiß z.B. nach dem Sport immer gleich mit klarem Wasser abwaschen.
- Für Bettwäsche und Kleidung hautfreundliche Materialien wie Baumwolle oder Leinen wählen und sanfte Waschmittel verwenden.
- Allergene wie Tierhaare, Hausstaub, Pollen und Gräser sollte man meiden.
- Fingernägel kurz schneiden, Kratzen schädigt die Haut. (Handschuhe beim Schlafen!)
- Im Akutfall bringt Kühlung mit Cool Pads oder Thermalwassersprays Linderung.

Foto: istock/grimaldis

BIODERMA
LABORATOIRE DERMATOLOGIQUE



Sensibio

H2O
Milde Reinigungslösung

MILDE 4-IN-1 REINIGUNGSLÖSUNG
+ MAKE-UP-ENTFERNER
+ AUGEN-MAKE-UP-ENTFERNER
+ GESICHTSWASSER
BERUHIGT (ÜBER-) EMPFINDLICHE
UND ALLERGISCHE HAUT.
AUCH BEI IRRITIERTEN, GEREIZTEN
HAUTSTELLEN.

ENTFERNT AUCH WASSERFESTES
AUGEN-MAKE-UP.



DIE HAUT SELBST

HAT BIODERMA ZU EINEM
PFLEGEPROGRAMM
INSPIRIERT, DAS DIE
EMPFINDLICHKEIT DER
HAUT REDUZIERT.

AUF EINE
DAUERHAFTE WEISE.

WIR VERSTEHEN DIE BIOLOGIE DER HAUT

EXKLUSIV IN DER APOTHEKE WWW.BIODERMA.AT